

Schulisches Wohlbefinden, Schulentfremdung und aggressives Verhalten von Sekundarschüler:innen – eine Mixed-Methods-Studie

Berit Breins, Meike Wagner, Ann-Kathrin Quarda & Michaela Gläser-Zikuda

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Kontakt zum Beitrag: berit.breins@fau.de, meike.wagner@fau.de

Abstract:

Aggressives Verhalten im Unterricht ist nicht allein dispositionell erklärbar, sondern relational in Peer- und Lehrkraftbeziehungen eingebettet (Espelage, 2014; Lucas-Molina et al., 2015). Betroffene Schüler:innen zeigen ein geringeres schulisches Zugehörigkeitsgefühl und negatives Klassenklima (Goldweber et al., 2013); auch das Lehrkräfteverhalten in Konflikten ist zentral (Troop-Gordon & Ladd, 2015). Solche Erfahrungen können als Prozesse schulischer Entfremdung verstanden werden (Hascher & Hadjar, 2018). Diese umfasst affektive, soziale und lernbezogene Dimensionen und kann Ausdruck eingeschränkten schulischen Wohlbefindens wie Folge belastender sozialer Beziehungen sein (Gläser-Zikuda et al., 2024; Hascher & Hadjar, 2018; Hascher & Hagenauer, 2011; Schmid et al., 2021).

Die vorzustellende Mixed-Methods-Studie prüft die Vermittlung des Zusammenhangs zwischen schulischem Wohlbefinden und aggressivem Verhalten über Schulentfremdung. Insgesamt $N = 3156$ Schüler:innen (Kl. 5, 7 und 9; 37 Schulen, aus einem Bundesland) wurden mit einem standardisierten Fragebogen und $N = 277$ entfremdete Schüler:innen in Gruppeninterviews befragt.

Die Ergebnisse zeigen signifikante Zusammenhänge zwischen geringem schulischem Wohlbefinden, erhöhter Schulentfremdung, aggressivem Verhalten sowie schulischen Fehlzeiten. Eine Pfadanalyse mit guter Modellanpassung bestätigt die indirekte Wirkung von Wohlbefinden auf Aggression über Schulentfremdung, insbesondere über die Entfremdung von Lehrkräften und vom Lernen als zentrale Prädiktoren. Obwohl das Niveau aggressiven Verhaltens eher niedrig ist, zeigen die qualitativen Ergebnisse, dass Gewalt relational und institutionell im Kontext von Beziehungsunsicherheit, Ungerechtigkeit und fehlender Unterstützung durch Lehrkräfte erlebt wird.

Der Beitrag stellt zentrale Ergebnisse der Studie vor und diskutiert sie mit Blick auf Prävention von Schulentfremdung und aggressivem Verhalten.

Stichwörter:

aggressives Verhalten, Wohlbefinden, Schulentfremdung

Literatur

Espelage, D. L. (2014). Ecological theory: Preventing youth bullying, aggression, and victimization.

Theory into Practice, 53(4), 257–264. <https://doi.org/10.1080/00405841.2014.947216>

Gläser-Zikuda, M., Pösse, L., Martin, L., Quarda, A.-K. & Fuchs, K. (2024). Schulentfremdung – wie trägt

Unterrichtsqualität zur Entfremdung von Schüler:innen bei? *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 44 (3), 263–283. <https://doi.org/10.3262/ZSE2403263>

- Goldweber, A., Waasdorp, T. E. & Bradshaw, C. P. (2013). Examining the link between forms of bullying behaviors and perceptions of safety and belonging among secondary school students. *Journal of School Psychology, 51*(4), 469–485. <https://doi.org/10.1016/j.jsp.2013.04.004>
- Hascher, T. & Hadjar, A. (2018). School alienation – Theoretical approaches and educational research. *Educational Research, 60*(2), 171–188. <https://doi.org/10.1080/00131881.2018.1443021>
- Hascher, T. & Hagenauer, G. (2011). Schulisches Wohlbefinden im Jugendalter. Verläufe und Einflussfaktoren. In A. Ittel, H. Merckens & L. Stecher (Hrsg.), *Jahrbuch Jugendforschung* (S. 15–45). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-93116-6_1
- Lucas-Molina, B., Williamson, A. A., Pulido, R. & Perez-Albeniz, A. (2015). Effects of teacher-student relationships on peer harassment: A multilevel study. *Psychology in the Schools, 52*(3), 298–315. <https://doi.org/10.1002/pits.21822>
- Schmid, A., Morinaj, J. & Hascher, T. (2021). On the relation between school alienation and social school climate. *Swiss Journal of Educational Research, 43*(3), 451–463. <https://doi.org/10.25656/01:23787>
- Troop-Gordon, W. & Ladd, G. (2015). Teachers' victimization-related beliefs and strategies: Associations with students' aggressive behavior and peer victimization. *Journal of Abnormal Child Psychology, 43*(1), 45–60. <https://doi.org/10.1007/s10802-013-9840-y>